

Velofitter Bahnhof Grüze nach Sanierung

Pro Velo Winterthur nimmt regelmässig lokale Veloabstellanlagen unter die Lupe. Der SBB-Bahnhof Grüze hat dabei überzeugt.

In lockerer Folge testet Pro Velo Winterthur Veloabstellanlagen bei grösseren Einkaufsgeschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Gebäuden und Quartierbahnhöfen in Winterthur. Die Testkriterien orientieren sich dabei am Merkblatt des Kantons Zürich für Veloabstellanlagen bei Dienstleistungs-, Gewerbe- und Verkaufsliegenschaften.

Standort: St. Gallerstrasse / Talackerstrasse
Skala: Note 6 = Top, Note 1 = Flop
Tester: Reto Westermann

Verkehrssichere Zufahrt vorhanden?

Ja, sichere Zufahrt aus allen Richtungen, auf Seite Kehrichtverwertungsanlage aber mit Querung der St. Gallerstrasse.

Note: 6

Zufahrt stufenfrei?

Ja, die Veloabstellplätze sind stufenfrei erreichbar.

Note: 6

Parkierung nahe bei den Zugängen?

Ja, direkt neben den Abgängen in die Unterführung.

Note: 6

Anzahl der Plätze ausreichend?

Ja.

Note: 6

Überdachung vorhanden?

Ja.

Note: 6



Die doppelstöckigen Ständer sind gedeckt und ermöglichen ein sicheres Anschliessen.

Platz für Anhänger und Spezialvelos vorhanden?

Nur auf Seite der Kehrichtverwertungsanlage, Parkierung neben den Ständern ohne Überdachung und Möglichkeit zum Anschliessen.

Note: 4

Ist das Parkiersystem (Ständer) tauglich?

Ja, bewährtes doppelstöckiges Ständersystem mit Möglichkeit zum Anschliessen der Velos. Das Parkieren des Velos in der oberen Ebene braucht aber etwas Übung.

Note: 5

Fazit

Der Bahnhof Grüze bietet Pendlerinnen und Pendlern, die mit dem Velo unterwegs sind, eine sehr gute Infrastruktur mit kurzen Wegen zu den Zügen. Zu bemängeln ist einzig das Fehlen von überdachten Plätzen für Velos mit Anhänger oder Cargobikes.

Gesamtnote: 5.6



UNGENÜGENDE SIGNALISATION

Tödlicher Unfall im Velotunnel

Am 2. Mai kam es in der Veloquerung unter dem Hauptbahnhof zu einem tödlichen Zusammenstoss zwischen einem Velofahrer und einem Fussgänger. Der Unfall hat ein Problem sichtbar gemacht, das seit der Eröffnung 2021 besteht: Zufussgehende verirren sich immer wieder in die Velounterführung – und es kommt regelmässig zu brenzlichen Situationen.

Das zeigen auch die Rückmeldungen vieler Pro-Velo-Mitglieder und die zahlreichen Nachrichten auf dem Stadtmelder-Portal. Einzig beim Ausgang der Velostation in den Tunnel wurde nachträglich ein Fussgängerverbot auf den Boden aufgemalt, an den Rampen hingegen wiesen bis anhin nur



Die Rampe beim Manor wie sie sich aktuell präsentiert.

kleine, hoch angebrachte Schilder auf die ausschliessliche Velonutzung hin.

Trotz der offensichtlichen Mängel will die Stadt gemäss Medienberichten erst einmal die Untersuchung des

Unfalls abwarten. Dass man noch zuwartet, ist unverständlich: Denn die Signalisation könnte sofort und mit einfachen Mitteln verbessert werden.

Das Departement Bau und Mobilität zeigt sich gegenüber Pro Velo betroffen über den tödlichen Unfall und schreibt: «Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei den Betroffenen und ihren Angehörigen. Wir verfolgen die laufenden polizeilichen Ermittlungen und unterstützen diese, wo wir können.

Wir haben in der Auffahrtswoche im Sinne einer Sofortmassnahme an beiden Tunnelportalen weitere Schilder aufgestellt, die das signalisierte Fussgängerverbot in der Velounterführung zusätzlich verdeutlichen sollen.» **OO**